

(found by myself) *Lithostege dissocyma* Prout (ined.) and a new *Cucullia* close to *barthae* and *blattariae* which Boursin will describe shortly. They are also the type-locality of *Zegris eupheme* ssp. *dyala* Peile."

Die Holo- und Allotypen der beschriebenen Falter befinden sich in coll. m. Paratypen von *C. ssp. pseudobicuspis*, *L. ssp. saerdabensis*, *Ph. ssp. persica* auch in coll. Dr. W. Forster, München. 1 Paratype ♀ von *Dysp. wiltshirei* in coll. Wiltshire.

Cicadetta megerlei Fieb. in Südbayern. (Rhynch.)

Von Alb. Knoerzer, München.

Im Juli 1936 erhielt ich von dem Münchener Entomologen Bileck drei Stücke einer „Singcikade“ von dem Ufer des Gaisalpees bei Oberstdorf im Allgäu, die ich zunächst für *Cicadetta montana* Scop. hielt. Da mir die bedeutende Meereshöhe des Fundortes (ungefähr 1500 m) auffiel und mir bekannt war, daß im Alpengebiete bei Innsbruck die ähnliche *Cicadetta megerlei* Fieb. vorkommt, untersuchte ich die erhaltenen Tiere genauer und fand meine Vermutung bestätigt, daß die Oberstdorfer Tiere nicht *C. montana* sondern *megerlei* seien. Am 26. VI. 37 erbeutete ich die gleiche Art auch in der Pupplinger Au bei Wolf-
ratshausen. Auch die von Dr. Engel vor etwa 20 Jahren bei Grünwald, südlich von München, gefangene und der bayerischen Staatssammlung überlassene „Singcikade“ ist *megerlei* Fieb. Wenn eine Reihe von *montana*-Stücken neben solchen von *megerlei* steckt, so fällt die erstere gegenüber der letzteren sofort auf durch geringere Größe, etwas kürzere und weniger geschwungene Flügel sowie besonders durch hellere Färbung, welche hauptsächlich durch das bis über die Mitte der Vfl. hinaus gelblich bis rötlich gefärbte Geäder hervorgerufen wird. Bei *megerlei* ist dieses durchweg tiefdunkelbraun bis schwarz. Das größere der Oberstdorfer Stücke zeigt auch deutlich das von H. Haupt (Homoptera in Brohmer-Ehrmann-Ulmer, die Tierwelt Mitteleuropas, Insekten, 1. Teil, Rhynchoten) angeführte Merkmal von *C. megerlei* Fieb., nämlich einen deutlichen Zwischenraum zwischen dem Ursprung der Cu u. M + R-Ader der Vfl. Bei den übrigen Exemplaren ist er wenig auffallend oder fehlend. Melichar (Cicadinen Mitteleuropas) erwähnt dieses anscheinend unsichere Kennzeichen nicht. Haupt scheint selbst auch nicht sehr viel davon zu halten, weil er auch bei *montana*

Scop. die Möglichkeit eines Zwischenraums betont („M + R u. Cu in der Regel aus einem Punkte oder kaum getrennt entstanden“).

Cic. megerlei Fieb. ist bisher bekannt aus Oesterreich, Tirol, Kroatien. Es soll diese Art über Südosteuropa hinweg bis Westchina verbreitet sein.

Ob es sich um eine eigene Art oder, wie Haupt andeutet, vielleicht um eine Form von *montana* handelt, kann natürlich nur an Hand sehr reichlichen Vergleichsmaterials entschieden werden.

Eine Curculioniden-Ausbeute von Mesopotamien, Palästina, Syrien und Aegypten. (Coleopt.)

(Curculioniden-Studien XXIX.)

Von Dr. F. Zumpt, Hamburg (Tropeninstitut).

Im März und April 1936 hat Herr G. Frey, München, zusammen mit Herrn H. Kulzer eine Sammelreise in die oben genannten Länder ausgeführt, die trotz der Kürze der Zeit eine große Anzahl seltener und sogar neuer Arten gezeitigt hat. Bisher sind die Tenebrioniden von Herrn A. Schuster, Wien, bearbeitet worden,¹⁾ nunmehr kann ich auch eine Liste der erbeuteten Curculioniden der Oeffentlichkeit übergeben.

1. *Apion (Pseudaplemonus) aeneicolle* Gerst. — Bagdad, IV. 36, 1 ♀.
2. *Apion (Taenapion) semivittatum* Gyll. — Beirut, 20. IV. 36, 1 ♂ ♀.
3. *Apion (Ceratapion) scalptum* Rey. — Beirut, 20. IV. 36, 1 ♂ ♀.
4. *Apion (Pseudoprotapion) pseudoelegantum* Wagner. — Kanakin, 9. IV. 36, 2 ♀.
5. *Apion (Protapion) truquii* Rche. — Beirut, 20. IV. 36, 1 ♂.
6. *Brachycerus orbipennis* Rche. — Jericho, 22. III. 36, 2 ♂.
7. *Brachycerus argillaceus* Rche. — Beirut, 20. IV. 36, 1 ♂.
8. *Bagous (s. str.) subruber* Rtrr. — Bagdad, IV. 36, 36 Ex.
Basra, 1. IV. 36, 46 Ex.
Hille, 4. IV. 36, 1 Ex.
Kanakin, 9. IV. 36, 1 Ex.
9. *Sharpia heydeni* Tourn. — Bagdad, IV. 36, 1 ♂ ♀.
10. *Sharpia rubida* Rosh. — Bagdad, IV. 36, 2 ♂, 4 ♀.

¹⁾ Kol. Rdsch., Bd. 23, 1937, S. 44—52.